



Deutsche Börse Group

# Geschäftsbericht 2020

Auszug: Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

## Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

Diese zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung für die Gruppe Deutsche Börse und das Mutterunternehmen Deutsche Börse AG ist in den zusammengefassten Lagebericht integriert und erfüllt die Vorgaben des § 289b–e bzw. 315b–c Handelsgesetzbuch (HGB). Sie orientiert sich gleichfalls an den Standards (Option „Core“) der Global Reporting Initiative (GRI). Für eine ausführliche Übersicht über die kompletten GRI-Indikatoren (GRI-Index) siehe [www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com) > Nachhaltigkeit > ESG-Ratings & Reporting > GRI. Weiterführende Informationen, auf die in der nichtfinanziellen Erklärung verwiesen wird, sind nicht Bestandteil derselben. Sofern keine expliziten Aussagen für die Muttergesellschaft getroffen werden, gelten qualitative Angaben im Sinne des zusammengefassten Lageberichts gleichermaßen für den Konzern Gruppe Deutsche Börse wie für die Muttergesellschaft Deutsche Börse AG. Quantitative Angaben zur Muttergesellschaft werden an einzelnen Stellen gesondert ausgewiesen.

Neben den im [Abschnitt „Konzernsteuerung“](#) erläuterten Finanzkennzahlen nutzt die Gruppe Deutsche Börse auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung des Konzerns, zum einen die Systemverfügbarkeit ihrer Handelssysteme im Kassa- und Derivatemarkt und zum anderen den Anteil von Frauen in Führungspositionen. Für eine ausführliche Darstellung der dabei verfolgten Ziele und der im Berichtsjahr erzielten Ergebnisse siehe die [Abschnitte „Sozialbelange – Systemverfügbarkeit“](#) und [„Erklärung zur Unternehmensführung – Zielgrößen für den Frauenanteil unterhalb des Vorstands“](#).

Fester Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe Deutsche Börse ist eine Materialitätsanalyse, in der die Erwartungen und Anforderungen von relevanten in- und externen Anspruchsgruppen fortlaufend analysiert und bewertet werden. Dieser Prozess dient zur Ermittlung der Themen, die für das Verständnis der Lage des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage der Kapitalgesellschaft sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die nichtfinanziellen Aspekte erforderlich sind. Dies versetzt die Gruppe in die Lage, Chancen und Risiken ihrer Kerngeschäftstätigkeit frühzeitig zu identifizieren und in konkrete unternehmerische Handlungsfelder zu überführen. Im Jahr 2020 wurde eine interne Validierung der bisherigen Handlungsfelder vorgenommen, welche die Ergebnisse aus dem Jahr 2018 bestätigte. Lediglich die Materialität des Handlungsfeldes „Human Capital Development“ wurde im Vergleich zur vorherigen Befragung von den internen Stakeholdern höher bewertet.

Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung erläutert Ziele, Maßnahmen, angewandte Due-Diligence-Prozesse, Einbindung der Konzernleitung und weiterer Interessensträger sowie Ergebnisse der Konzepte in Bezug auf Arbeitnehmerbelange (siehe den [Abschnitt „Mitarbeiter“](#)), Compliance (einschließlich Bekämpfung von Korruption und Bestechung), Sozialbelange und Produktbelange.

Als Dienstleistungsunternehmen mit dem Fokus auf das Bereitstellen einer elektronischen Marktinfrastruktur sind betriebliche Umweltbelange für die Gruppe Deutsche Börse von untergeordneter Bedeutung. Daher entfällt ein detaillierter Bericht in dieser zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung. Gleichwohl fühlt sich die Gruppe der Umwelt und dem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen verpflichtet. Ihre ökologischen Grundsätze legt die Gruppe in ihrem [Verhaltenskodex für das Geschäftsleben](#) dar. Kennzahlen zu ihrer umweltbezogenen Nachhaltigkeitsleistung finden sich auf [www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com) > Nachhaltigkeit > ESG-Ratings & Reporting > ESG-Kennzahlen. Zudem gewinnt das Thema Umwelt bei der Gestaltung einzelner Produkte oder Dienstleistungen zunehmend an Bedeutung. Die hierzu getroffenen Maßnahmen werden im [Abschnitt „Produktbelange“](#) näher beschrieben. Des Weiteren hat die Gruppe Deutsche Börse eine [Klimastrategie](#) entlang der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) veröffentlicht.

Das Themenfeld Menschen- und Arbeitnehmerrechte wurde von den Stakeholdern der Deutschen Börse im Rahmen der Materialitätsanalyse nach HGB und GRI als nicht wesentliches Thema für die Gruppe Deutsche Börse identifiziert und wird aufgrund dessen nicht separat in der nichtfinanziellen Erklärung behandelt. Nichtsdestotrotz stellt der aktive Schutz von Menschen- und Arbeitnehmerrechten einen wesentlichen Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung der Gruppe dar und wird daher an verschiedenen Punkten der Wertschöpfungskette adressiert. Zudem stellt die Einhaltung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte eine zentrale Säule der Personalpolitik dar. Spezifische Themen (z. B. Diversität) werden im [Abschnitt „Mitarbeiter“](#) sowie auf der Homepage unter [www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com) > [Nachhaltigkeit](#) > [Unser ESG-Profil](#) > [Mitarbeiter](#) > [Leitbild](#) erörtert. Zudem berichtet die Gruppe Deutsche Börse über Nachhaltigkeit im Beschaffungsmanagement auf ihrer Homepage unter [www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com) > [Nachhaltigkeit](#) > [Unser ESG-Profil](#) > [Beschaffungswesen](#). Überdies ist sich die Gruppe Deutsche Börse ihrer Verantwortung als global agierendes Unternehmen bewusst und seit 2009 Mitglied des UN Global Compact.

Das Themenfeld Steuern wurde in der durchgeführten Materialitätsanalyse von den Stakeholdern ebenfalls als nicht wesentlich eingestuft. Gleichwohl ist sich die Börse ihrer Verantwortung in dem Bereich bewusst und berichtet aus diesem Grund freiwillig im [Abschnitt „Compliance – einschließlich Bekämpfung von Korruption und Bestechung“](#) über ihre Steuerstrategie und den Umgang mit Steuergesetzen.

Als internationaler Kapitalmarktorganisator hat sich die Deutsche Börse zum Ziel gesetzt, das Vertrauen der Marktteilnehmer in ihre Marktstrukturen auf- und auszubauen. Als verantwortungsvolles Mitglied der Gesellschaft ist sie bestrebt, die Kompetenzen, mit denen sie ihr Kerngeschäft erfolgreich betreibt, auch darüber hinaus einzusetzen, um zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beizutragen. Dabei will sie mit gutem Beispiel vorangehen. Für eine ausführliche Beschreibung des Geschäftsmodells der Gruppe Deutsche Börse siehe den [Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“](#). Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie „Zukunftsorientiert handeln“ definiert die Gruppe Deutsche Börse ihr Verständnis von unternehmerischer Verantwortung und legt den Handlungsrahmen für die gesamte Gruppe fest; siehe hierzu auch den [Abschnitt „Managementansatz für das gruppenweite Nachhaltigkeitsengagement“](#).

Als Mitglied des UN Global Compact (UNGC) und der Sustainable Stock Exchanges Initiative (SSE) hat sich die Gruppe Deutsche Börse dazu verpflichtet, die 17 Ziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der „2030 Agenda for Sustainable Development“ der Vereinten Nationen umzusetzen. Einen Überblick über den Beitrag der Gruppe Deutsche Börse zu den korrespondierenden Zielen finden Sie in der [Tabelle „Überblick über die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte“](#).

Überblick über die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte

Relevante Inhalte der nichtfinanziellen Erklärung nach § 289c HGB <sup>1)</sup>	Für die Gruppe Deutsche Börse relevante Handlungsfelder	Von der Gruppe Deutsche Börse abgedeckte Ziele nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen
<b>Geschäftsmodell</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überblick über die Gruppe Deutsche Börse</li> <li>▪ Ziele und Strategien</li> <li>▪ Konzernsteuerung</li> <li>▪ Forschungs- und Entwicklungstätigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfolgreiche Geschäftstätigkeit</li> <li>▪ Stakeholder Engagement</li> <li>▪ Brand Management</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SDG 7 „Bezahlbare und saubere Energie“</li> <li>▪ SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“</li> <li>▪ SDG 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“</li> <li>▪ SDG 10 „Weniger Ungleichheiten“</li> <li>▪ SDG 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“</li> <li>▪ SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“</li> </ul>
<b>Vorgegebene Aspekte</b>		
<b>Arbeitnehmerbelange</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung der Belegschaft</li> <li>▪ COVID</li> <li>▪ Personalstrategie</li> <li>▪ Förderung von Vielfalt und Gleichstellung der Geschlechter</li> <li>▪ Arbeitgeberattraktivität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Human Capital Development</li> <li>▪ Menschen- und Arbeitnehmerrechte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SDG 4 „Hochwertige Bildung“</li> <li>▪ SDG 5 „Geschlechtergleichheit“</li> <li>▪ SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“</li> <li>▪ SDG 10 „Weniger Ungleichheiten“</li> </ul>
<b>Sozialbelange</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachhaltige Finanzmarktinitiativen</li> <li>▪ Stabile, transparente und faire Märkte                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemverfügbarkeit</li> <li>• Markttransparenz</li> <li>• Stabile Finanzmärkte</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wirtschaftliche Teilhabe und Bildung</li> <li>▪ Transparente, stabile und faire Finanzmärkte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SDG 4 „Hochwertige Bildung“</li> <li>▪ SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“</li> <li>▪ SDG 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“</li> <li>▪ SDG 10 „Weniger Ungleichheiten“</li> <li>▪ SDG 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“</li> <li>▪ SDG 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“</li> <li>▪ SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“</li> </ul>
<b>Bekämpfung von Korruption und Bestechung</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Compliance-Organisation</li> <li>▪ Verhaltenskodex für das Geschäftsleben</li> <li>▪ Compliance-Regelwerk</li> <li>▪ Compliance-Schulungen</li> <li>▪ Hinweisgebersystem</li> <li>▪ Analyse der Compliance-Risiken</li> <li>▪ Due Diligence/Überprüfung von Kunden etc.</li> <li>▪ Datenschutz</li> <li>▪ Insiderinformationen</li> <li>▪ Interne/externe Prüfung</li> <li>▪ Steuern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verantwortungsvolle Unternehmensführung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“</li> <li>▪ SDG 10 „Weniger Ungleichheiten“</li> <li>▪ SDG 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“</li> </ul>
<b>Weitere relevante Aspekte</b>		
<b>Produktbelange</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kundenzufriedenheit</li> <li>▪ Nachhaltige Indexprodukte</li> <li>▪ Eurex-ESG-Derivate</li> <li>▪ Energiemärkte und energienahe Märkte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachhaltiges Produkt- und Dienstleistungsportfolio</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SDG 7 „Bezahlbare und saubere Energie“</li> <li>▪ SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“</li> <li>▪ SDG 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“</li> <li>▪ SDG 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“</li> </ul>

1) HGB = Handelsgesetzbuch.

## Mitarbeiter

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die Entwicklung von zentralen Kennzahlen zur Belegschaft der Gruppe Deutsche Börse und erfüllt zugleich die Anforderungen an ein Reporting über Arbeitnehmerbelange im Rahmen der nichtfinanziellen Erklärung.

### Entwicklung der Belegschaft

Am 31. Dezember 2020 beschäftigte die Gruppe Deutsche Börse 7.238 Mitarbeiter (31. Dezember 2019: 6.775) mit 110 Nationalitäten an 43 Standorten weltweit. Durchschnittlich waren im Berichtsjahr 6.996 Mitarbeiter (2019: 6.286) beschäftigt. Auf Gruppenebene entspricht dies einem Anstieg von etwa 11,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresstichtag.

Die Fluktuationsrate der Gruppe Deutsche Börse lag bei 6,3 Prozent (unbereinigt: 7,7 Prozent; 31. Dezember 2019: 8,7 bzw. 10,6 Prozent). Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit zum Ende des Berichtsjahres betrug 8 Jahre (2019: 8,9 Jahre).

In der Deutsche Börse AG stieg die Zahl der Mitarbeiter im Berichtsjahr um 137 und lag zum 31. Dezember 2020 bei 1.693 (640 Frauen, 1.053 Männer; 31. Dezember 2019: 1.556 Mitarbeiter). Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2020 waren 1.605 Mitarbeiter für die Deutsche Börse AG tätig (2019: 1.505). Die Deutsche Börse AG beschäftigte zum 31. Dezember 2020 Mitarbeiter an sechs Standorten weltweit.

Weitere Informationen können der [Tabelle „Kennzahlen zur Belegschaft der Gruppe Deutsche Börse zum 31. Dezember 2020“](#) entnommen werden.

### COVID-19

Die Corona-Pandemie hat in 2020 auch die Mitarbeiter der Gruppe Deutsche Börse über alle Lokationen hinweg betroffen und dauert an. Im März 2020 hat fast die gesamte Belegschaft angefangen von zu Hause aus tätig zu werden (Homeoffice). Mit Einführung eines Hygienekonzepts für den Umgang miteinander und eines strengen Reinigungs- und Desinfektionskonzepts wurde den Mitarbeitern ab 27. April die Möglichkeit eröffnet, freiwillig zurück ins Büro zu kommen – immer unter Beachtung von lokalen Regelungen am jeweiligen Standort. Die Mitarbeiter im Homeoffice wurden kommunikativ eng begleitet und regelmäßig mit aktuellen Informationen zur Entwicklung der Pandemie und mit Tipps zum Verhalten in der veränderten Situation versorgt. Um der besonderen Situation Rechnung zu tragen und emotional zu unterstützen, wurden global Kontakte zu psychologischen Netzwerken bzw. Vertrauensstellen hergestellt. Insgesamt konnte diese schwierige Situation so bisher gut gemeistert werden. Die mit der Corona-Pandemie verbundenen Maßnahmen werden bis zu einer Normalisierung der Situation fortgeführt.

## Personalstrategie

Das Engagement und die Kompetenz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wichtige Grundlage für den unternehmerischen Erfolg der Gruppe Deutsche Börse. Die Unternehmenskultur ist geprägt von Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Teamfähigkeit. Die Gruppe Deutsche Börse will sicherstellen, dass Mitarbeiter mit diesen Qualitäten auch künftig zum Unternehmen finden und diesem möglichst langfristig erhalten bleiben. Die Einbindung des Vorstands der Gruppe Deutsche Börse in Mitarbeiterbelange erfolgt in Form der Personalunion von Arbeitsdirektorin und Vorstandsmitglied sowie durch weitere regelmäßige Berichtsformate. Die Belegschaft ist durch ein hohes Maß an Diversität gekennzeichnet, z. B. bei Alter, Geschlecht, gesundheitlicher Beeinträchtigung, sexueller Identität, ethnischer Herkunft oder Glauben. Das Unternehmen fördert und nutzt diese Vielfalt und schafft ein integratives Umfeld, von dem die Unternehmenskultur profitiert. Dies ist auch im Geschäftsinteresse der Gruppe Deutsche Börse: Ihre breite Palette verschiedenartiger Produkte und Dienstleistungen sowie die internationale Kundenstruktur stellen Anforderungen sowohl an die fachlichen als auch an die interkulturellen Kompetenzen der Mitarbeiter.

Im Rahmen seiner Wachstumsstrategie fördert das Unternehmen eine High-Performance-Kultur mit einem klaren Fokus auf die Bedürfnisse der Kunden und auf Innovationen. Um diese Kultur zu fördern, gilt für leitende Mitarbeiter ein Vergütungssystem, das Wachstum, Performance und finanzielle Indikatoren stärker als in früheren Jahren berücksichtigt.

Im Juli 2019 verabschiedete der Aufsichtsrat die vom Vorstand initiierte Personalstrategie 2020. Diese baut auf einer detaillierten Analyse der Bedarfe der Mitarbeiter und der relevanten Personalkennzahlen (z. B. Recruitingkennzahlen, Kennzahlen zu Mitarbeiterentwicklung) sowie auf den Ergebnissen einer im Februar 2019 durchgeführten Mitarbeiterumfrage auf. Die Strategie fußt auf vier Pfeilern: „attract, develop, retain, lead“. Gemäß diesen vier Pfeilern wurden Konzepte erarbeitet für Employer Branding, Recruiting, Training & Entwicklung, Vergütung und flexible Arbeitszeitmodelle.

Im Zuge der Strategieumsetzung wurde die HR-Organisation in ein operatives Business-Partner- sowie ein strategisches Konzeptteam aufgeteilt. Zusätzlich wird mittelfristig der Ausbau des HR Service Center avisiert.

## Förderung von Vielfalt und Inklusion

Vielfalt spiegelt sich nicht nur in der Herkunft der Mitarbeiter der Gruppe Deutsche Börse wider, sondern auch in der Fülle der beruflichen Hintergründe und vielen anderen Unterschieden, die jede einzelne Persönlichkeit des vielfältigen Teams kennzeichnen. Als globale Organisation stehen wir für Anerkennung, Wertschätzung und Integration im Arbeitsumfeld und setzen uns für Offenheit und Fairness ein. Aus diesem Grund sind wir Unterzeichner der „[Charta der Vielfalt](#)“ und bekennen uns mit unserem Verhaltenskodex zu unserer gruppenweiten sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung.

Vielfalt und Integration sind Grundlage für unsere Unternehmenskultur, die von offenem Dialog, Vertrauen und gegenseitiger Akzeptanz geprägt ist. Wir sehen die Fülle an Hintergründen und Ideen als Schlüssel zu unserem Erfolg. Unser Diversity & Inclusion Statement ist Ausdruck unseres Anspruchs, unseren Mitarbeitern und allen zukünftigen Talenten einen vollständig integrativen und einladenden Arbeitsplatz zu bieten.

Diskriminierung aufgrund von Alter, Geschlecht, gesundheitlicher Beeinträchtigung, sexueller Identität, ethnischer Herkunft und Glauben wird nicht geduldet – weder beim Verhalten der Mitarbeiter untereinander noch bei der Auftragsvergabe an Dritte. Die Gleichbehandlung der Mitarbeiter wird durch Gleichstellungsbeauftragte der Gruppe Deutsche Börse gewährleistet. Außerdem hat die Personalabteilung Prozesse implementiert, um bei der Personalauswahl den Aspekt der Gleichbehandlung sicherzustellen und im Falle des Verdachts auf Diskriminierung sofort handeln zu können. 2020 wurden keine Diskriminierungsfälle an den in die Berichterstattung einbezogenen Standorten Frankfurt/Eschborn, Luxemburg, Prag und Cork gemeldet – entsprechend mussten keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

### Arbeitgeberattraktivität

Um nachhaltig erfolgreich zu bleiben, ist die Gewinnung von Toptalents essentiell. So wurde sowohl die Präsenz an Universitäten als auch die Aktivitäten in den sozialen Netzwerken weiter ausgebaut. Darüber hinaus wurde die Karriereseite des Unternehmens grundlegend überarbeitet und ein Projekt zur Definition der Arbeitgebermarke begonnen. Durch die Einführung eines Traineeprogramms zum 1. Oktober wurde ein attraktives Einstiegsformat für herausragende Hochschulabsolventen geschaffen.

Die Gruppe Deutsche Börse gehört zu den initiierten Partnern des unternehmensübergreifenden ada-Fellowships. In 2020 nahmen erneut 30 Personen unseres Unternehmens an diesem 12-monatigen Entwicklungsprogramm teil. Das Programm ist darauf ausgerichtet, seine Teilnehmer zu befähigen, als digitale Botschafter die Digitalisierung voranzutreiben. Sie erhalten Einblicke in die wichtigsten Zukunftstechnologien, ihre Einsatzmöglichkeiten und den Transfer in ihre Organisation.

Auf der Plattform „Meet your Mentor“ finden sich Mentoren und Mentees – von der ersten Kontaktaufnahme bis hin zum Zusammenkommen der beiden Personen. Erfahrene Kollegen übernehmen Patenschaften für andere Mitarbeiter und erleichtern ihnen so die Arbeit. Als Mentoren helfen sie ihnen, auch außerhalb ihrer eigenen Abteilung Kontakte zu knüpfen und das Unternehmen bereichsübergreifend kennenzulernen und zu verstehen.

Um den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu steigern, achtet das Unternehmen darauf, dass Frauen als Kandidatinnen identifiziert werden. Daneben bietet die Gruppe Deutsche Börse weitere Maßnahmen zur Förderung von Frauen an: gezielte Nachfolgeplanung sowie ein externes Mentoring-Programm. Im Rahmen von Frauennetzwerken wird ein Austausch unter den Frauen gefördert. Darüber hinaus bietet unsere Capital Markets Academy Trainings für Frauen zu den Themen Finanzplanung, Geldanlage und Altersvorsorge an.

Informationen zu den Zielgrößen für den Frauenanteil können dem [Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung – Zielgrößen für den Frauenanteil unterhalb des Vorstands“](#) und dem [„Vergleich mit der Prognose für 2020“](#) entnommen werden.

Training und Weiterbildung genießen bei der Gruppe Deutsche Börse hohe Priorität: Die Mitarbeiter erweitern und erneuern ständig ihr Wissen im Rahmen von börsenspezifischen Trainings und Schulungen. Besonders hervorzuheben sind Trainings im Bereich IT, z. B. Cloudcomputing, Career Path Trainings, etwa für Projektmanagement und Leadership. Im Hinblick auf persönlichkeitsbezogene Weiterentwicklung bietet die Gruppe darüber hinaus eine Vielzahl von zielgruppengerechten Online- und Live-Trainings an, wie zum Beispiel Kommunikation, Verantwortungsübernahme oder Teamfähigkeit. Ein Großteil der regulären Präsenztrainings wurde in 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie virtuell durchgeführt. Zudem unterstützt die Deutsche Börse Mitarbeiter und Führungskräfte mit einem breiten Angebot an internen und externen Weiterbildungs- und Entwicklungsmaßnahmen dabei, ihre individuellen Herausforderungen zu meistern (siehe [Tabelle „Kennzahlen zur Belegschaft der Gruppe Deutsche Börse zum 31. Dezember 2020“](#)).

Kennzahlen zur Belegschaft der Gruppe Deutsche Börse zum 31. Dezember 2020 (Teil 1)

	Deutsche Börse AG		Gruppe Deutsche Börse			
	Alle Standorte		Deutschland		Luxemburg	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
<b>Mitarbeiter (HC)</b>	<b>1.053</b>	<b>640</b>	<b>1.890</b>	<b>1.218</b>	<b>680</b>	<b>419</b>
50 Jahre und älter	368	142	565	265	213	102
40 bis 49 Jahre	268	144	500	286	249	159
30 bis 39 Jahre	315	257	634	485	158	112
Unter 30 Jahre	103	97	191	182	60	46
Durchschnittsalter	43	40	42	40	44	42
Vollzeitbeschäftigte	1.018	496	1.816	877	652	284
Teilzeitbeschäftigte	35	144	74	341	28	135
<b>Betriebszugehörigkeit</b>						
Unter 5 Jahre (%)	48	48	47	47	32	28
5 bis 15 Jahre (%)	23	26	27	29	23	31
Über 15 Jahre (%)	29	26	26	24	45	41
<b>Fluktuation</b>						
Eintritte	111	98	230	183	74	30
Austritte	28	17	82	45	23	23
Weiterbildungstage je Mitarbeiter (FTE's)	4,4	5,4	5,4	4,6	4,3	4,9

## Kennzahlen zur Belegschaft der Gruppe Deutsche Börse zum 31. Dezember 2020 (Teil 2)

	Gruppe Deutsche Börse						Gesamt (Teil 1 und 2)
	Tschechische Republik		Irland		Übrige Standorte		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
<b>Mitarbeiter</b>	<b>658</b>	<b>374</b>	<b>253</b>	<b>269</b>	<b>1.037</b>	<b>440</b>	<b>7.238</b>
50 Jahre und älter	24	10	15	11	204	49	1.458
40 bis 49 Jahre	177	64	69	76	287	110	1.977
30 bis 39 Jahre	356	231	68	106	335	193	2.678
Unter 30 Jahre	101	69	101	76	211	88	1.125
Durchschnittsalter	37	35	35	36	40	38	40
Vollzeitbeschäftigte	648	331	252	244	1.017	402	6.523
Teilzeitbeschäftigte	10	43	1	25	20	38	715
<b>Betriebszugehörigkeit</b>							
Unter 5 Jahre (%)	59	56	66	41	64	56	50
5 bis 15 Jahre (%)	41	44	26	45	31	39	31
Über 15 Jahre (%)	0	0	8	14	5	5	19
<b>Fluktuation</b>							
Eintritte	74	31	56	26	138	60	901
Austritte	50	30	20	12	119	39	442
Weiterbildungstage je Mitarbeiter (FTE's)	4,0	4,3	2,6	2,8	2,4	3,3	4,2

**Compliance - einschließlich Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln beruht zum einen auf der Einhaltung von Regeln und Gesetzen, zum anderen auf dem Grundsatz eines stets integren und ethisch einwandfreien Verhaltens. Die Gruppe Deutsche Börse hat ein den aufsichtlichen Anforderungen unterliegendes Compliance Management System mit dem Ziel implementiert, Fehlverhalten vorzubeugen und Haftungs- und Reputationsrisiken für die Gruppe, ihre gesetzlichen Vertreter, Führungskräfte und Mitarbeiter zu vermeiden. Über die geschäftsbezogenen Compliance Erfordernisse hinaus steht hierbei die Stärkung einer konzernweit einheitlichen Compliance Kultur – insbesondere die Stärkung des Compliance Bewusstseins innerhalb der Gruppe Deutsche Börse – im Fokus. Das vom Vorstand der Deutsche Börse AG verantwortete und geförderte Compliance Management System ist daher ein unverzichtbares Element guter Corporate Governance (Compliance). Ein solches System stellt die Grundlage für eine nachhaltige Risikotransparenz dar und ermöglicht insbesondere, die Risiken in den Bereichen Geldwäsche/Terrorismusfinanzierung, Datenschutz, Korruption, Marktmanipulation und Insiderhandel zu mitigieren sowie die Vorgaben für Finanzsanktionen und Embargos zu überwachen.

Das Compliance Management System gilt für die Deutsche Börse AG sowie für die in- und ausländische Gesellschaften, an denen die Deutsche Börse AG direkt oder indirekt Mehrheitsbeteiligungen hält. Mit ihrem gruppenweiten Compliance Ansatz gewährleistet die Gruppe Deutsche Börse die Einhaltung geltenden Rechts und aufsichtlicher Anforderungen durch die jeweiligen Gruppenunternehmen.

Die jeweiligen Chief Compliance Officer der bankenregulierten Gruppenunternehmen haben funktionale Berichtslinien an den Group Chief Compliance Officer. Gleiches gilt für die Chief Compliance Officer von Qontigo und 360T. Der Group Chief Compliance Officer berichtet wiederum direkt an den Vorstand der Deutsche Börse AG. Die Compliance-Berichterstattung umfasst die relevanten Compliance-Risikothemenfelder im Rahmen des Mandats der Compliance Funktion.

Das Compliance Management System der Gruppe Deutsche Börse wird kontinuierlich weiterentwickelt, um der steigenden Komplexität und den zunehmenden regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden. Die Gruppe Deutsche Börse hat Maßnahmen aufgesetzt, um Compliance Risiken zu identifizieren und abzumildern sowie gegebenenfalls die Übernahme von Verantwortung bei Compliance Vorfällen sicherzustellen. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Themen Geldwäsche/Terrorismusfinanzierung, Finanzsanktionen und Embargos sowie Marktmanipulation, Insiderhandel und Datenschutz.

Hierbei orientiert sich die Gruppe Deutsche Börse an den Empfehlungen eines international anerkannten Standards (ISO 19600 „Compliance Management Systems – Guidelines“), bezogen auf materielle Compliance Risikobereiche. Auf der Grundlage dieses Standards identifiziert die Compliance Funktion der Gruppe Deutsche Börse Handlungsfelder und Maßnahmen, um das Compliance Management System an sich ändernde Anforderungen anzupassen.

Als Mitglied des UN Global Compact hat sich die Deutsche Börse AG zu dessen Prinzipien verpflichtet, so vor allem auch zu dem Prinzip, gegen alle Arten von Korruption (einschließlich Erpressung und Bestechung) einzutreten. Gemäß ihres Code of Business Conduct untersagt die Gruppe Deutsche Börse ihren Mitarbeitern die Beteiligung an Korruption oder an Handlungen, die den Anschein erwecken, dass die Gruppe unzulässige Vorteile verspricht, vermittelt, leistet, erhält oder darum ersucht. Bestechung und Schmiergeldzahlungen sind verboten.

Leitbild der Gruppe Deutsche Börse ist es, dass alle Mitarbeiter objektiv und integer Entscheidungen treffen und danach handeln. Eine besondere Bedeutung kommt dabei dem Management zu. Die Gruppe Deutsche Börse ist sich der großen Bedeutung des sogenannten „tone from the top“ (von der Unternehmensleitung kommuniziertes und gelebtes Leitbild) bewusst, mit dem sich eine hohe Aufmerksamkeit für das Managen von Compliance Risiken – innerhalb des Konzerns wie auch unter Marktteilnehmern – erreichen lässt. Um dieses Leitbild nachhaltig gruppenweit zu verankern und die Gruppe Deutsche Börse und ihre Mitarbeiter vor rechtlichen und rufschädigenden Konsequenzen zu schützen, hat Group Compliance verschiedenartige Präventionsmaßnahmen risikoorientiert implementiert.

### **Compliance Organisation**

Group Compliance setzt Standards für die wesentlichen entitätsübergreifenden Compliance Risiken innerhalb der Gruppe Deutsche Börse. Dabei erarbeitet Group Compliance risikoorientiert Maßnahmen zur Begrenzung und zum Umgang mit den identifizierten Risiken, kommuniziert über Risiken, Vorfälle sowie die Effektivität der Maßnahmen und stellt eine kontinuierliche Verbesserung des Compliance Management Systems durch regelmäßige Anpassungen der relevanten internen Richtlinien und Prozesse sicher.

Wesentliche Compliance Themen werden im Group Compliance Committee der Gruppe Deutsche Börse besprochen. Diesem Komitee gehören Mitglieder der obersten Führungsebene der Geschäftsbereiche sowie der relevanten gruppenweiten Kontrollfunktionen an.

### **Verhaltenskodex für das Geschäftsleben**

Die wichtigsten Aspekte im Hinblick auf Unternehmensethik und Compliance sowie diesbezüglich angemessene Verhaltensweisen sind im Verhaltenskodex für das Geschäftsleben der Gruppe Deutsche Börse zusammengefasst. Dieser wird an alle Mitarbeiter der Gruppe Deutsche Börse kommuniziert. Im Mittelpunkt des Kodex stehen Grundsätze, die eine Entscheidungshilfe bieten sollen – und nicht Regeln oder Listen mit Ge- und Verboten. Darüber hinaus stellt Group Compliance den Mitarbeitern der Gruppe Deutsche Börse über die entsprechenden Intranetseiten Compliance relevante Informationen zur Verfügung, sofern der Bereitstellung keine besonderen Vertraulichkeitserwägungen entgegenstehen. Für Details siehe den [Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“](#).

### **Compliance Regelwerk**

Group Compliance hat gruppenweit geltende Richtlinien aufgesetzt, deren Zweck es ist sicherzustellen, dass die im Auftrag der Gruppe Deutsche Börse handelnden internen Stakeholdergruppen die darin vorgeschriebenen Verhaltensregeln befolgen. So soll gruppenweit präventiv, aufdeckend und sanktionierend Compliance Verstößen begegnet werden. Die gruppenweite Kommunikation über das Intranet ist darauf ausgerichtet, dass Mitarbeiter (einschließlich Mitgliedern des Vorstands und Managing Directors) die für ihre tägliche Arbeit notwendigen Leitlinien erhalten und um die Einhaltung sicherzustellen.

### **Compliance Schulungen**

Regelmäßige Compliance Schulungen sind elementar für die Compliance Kultur in der Gruppe Deutsche Börse. Weltweit werden die Mitarbeiter der Gruppe Deutsche Börse zu den relevanten Compliance Themen geschult. Dabei werden insbesondere auch die Themen Geldwäsche/Terrorismusfinanzierung, Datenschutz, Korruption, Marktmanipulation und Insiderhandel abgedeckt. Das Management, das aufgrund seiner Tätigkeit einem höheren Compliance Risiko ausgesetzt ist, erhält bedarfsorientierte Zusatzschulungen. Die Teilnahme an den Schulungen zu den oben genannten Compliance Themen ist sowohl für die Mitarbeiter als auch für das Management verpflichtend.

### **Hinweisgebersystem**

Zur Meldung potenzieller oder tatsächlicher Verstöße gegen aufsichtsrechtliche oder regulatorische Vorschriften und ethische Standards dient das Hinweisgebersystem der Gruppe Deutsche Börse. Hier können Mitarbeiter Meldungen telefonisch oder per E-Mail übermitteln. Die Anonymität der Hinweisgeber ist grundsätzlich gewährleistet. Die Gruppe Deutsche Börse unterstützt durch das gelebte Compliance Bewusstsein einen offenen Umgang mit Fehlverhalten, weshalb Bedenken häufig direkt an die zuständige Abteilungsleitung oder Compliance weitergeleitet werden. Im Jahr 2020 gab es 5 Meldungen über das Hinweisgebersystem oder direkt über Vorgesetzte bzw. Kontrollfunktionen (z. B. Compliance).

### **Analyse der Compliance Risiken**

Entsprechend der regulatorischen Anforderungen analysiert die Gruppe Deutsche Börse mindestens jährlich im Rahmen eingehender Risikoanalysen bzw. -bewertungen das Risiko, zu Zwecken der Geldwäsche/Terrorismusfinanzierung, Korruption oder für Verstöße gegen das Wertpapierrecht missbraucht zu werden. Diese Risikoanalysen bzw. -bewertungen umfassen die eigene Geschäftstätigkeit einschließlich aller Geschäftsbeziehungen, Marktteilnehmer, Produkte und Dienstleistungen. Aus den identifizierten Compliance Risiken werden entsprechende Risikomitigierungsmaßnahmen abgeleitet.

### Due-Diligence-Prüfung von Kunden, Marktteilnehmern, Gegenparteien, Geschäftspartnern sowie Transaktionsmonitoring

Die Gruppe Deutsche Börse verbessert stetig ihre Prozesse zur Aufnahme von Neukunden und Überprüfung von Bestandskunden (Know your Customer). In Abhängigkeit von der jeweiligen Einstufung des Kundenrisikos unterliegen Kundenbeziehungen entsprechenden Sorgfaltspflichten in Bezug auf deren Aufnahme, Aktualisierung und Überwachung. Kundenbeziehungen, bei denen die Risiken zu hoch sind, werden nicht aufgenommen. Die Gruppe Deutsche Börse analysiert Transaktionsdaten, um Geschäftsvorfälle oder Aktivitäten zu erkennen, die auf Geldwäsche hindeuten könnten.

In der Gruppe Deutsche Börse besteht das Risiko, dass Geschäftspartner Sanktionen unterliegen. Ferner besteht das Risiko der Bestechung und Bestechlichkeit. Daher überprüft die Gruppe ihre Geschäftspartner, indem sie diese gegen einschlägig relevante Datenquellen (beispielsweise Embargo-, Sanktions-, PEP-, Terror- und andere „schwarze“ Listen) abgleicht. Im Falle einer Übereinstimmung sind entsprechende Maßnahmen vorgesehen.

### Zentrale nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Korruption und Datenschutz

	2020	2019
<b>Korruption</b>		
Geahndete Korruptionsfälle	0	0
Anteil der Geschäftseinheiten, für die Maßnahmen zur Adressierung von Korruptionsrisiken ergriffen wurden	% 100	100
Mitarbeiter, die in ABC-Maßnahmen (Anti-Bribery-Corruption) <sup>1)</sup> geschult wurden	1.394	6.142
<b>Datenschutz</b>		
Anzahl berechtigter Kundenbeschwerden in Bezug auf Datenschutz	0	0

1) Alle Mitarbeiter der Gruppe Deutsche Börse müssen im zwei Jahres-Rhythmus die webbasierte ABC-Schulung wiederholen. Da die Neuauflage und Absolvierung des Trainings in ungeraden Jahren erfolgt, ist die Zahl der abgeschlossenen Schulungen im geraden Jahr 2020 wesentlich niedriger.

### Datenschutz/Schutz personenbezogener Daten

Die Gruppe Deutsche Börse kommt aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von Daten in Berührung und nimmt den Schutz von Daten sehr ernst. Maßnahmen zur Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen wurden ergriffen, insbesondere im Hinblick auf die angemessene und transparente Verarbeitung personenbezogener Daten. Hierfür hat der Vorstand einen Datenschutzbeauftragten bestellt und eine Datenschutzorganisation etabliert, die auf die Einhaltung des Datenschutzrahmenwerks und der Prinzipien der 2018 in Kraft getretenen EU Datenschutzgrundverordnung ausgerichtet ist. Im Rahmen dessen unterrichtet und berät die Datenschutzorganisation die jeweiligen Gruppenunternehmen zum Thema Datenschutz. Ferner ist die Datenschutzorganisation Ansprechpartner für die Datenschutzbehörden und unterstützt die Geschäftseinheiten bei der Risikobewertung zum Datenschutz. Die Weiterentwicklung der Datenschutzkultur in der Gruppe Deutsche Börse unterstützt sie durch Sensibilisierung und Schulungen der Datenschutzhinhalte unter Berücksichtigung der entsprechenden Geschäftstätigkeit der Gruppe.

Seit 2019 ist das Kontrollrahmenwerk der Datenschutzorganisation als zweite Verteidigungslinie bzgl. Datenschutz in die Struktur der Compliance-Sicherungsmaßnahmen integriert. Der Datenschutzbeauftragte unterrichtet die Geschäftsleitung jährlich über die Maßnahmen zur Erweiterung des Datenschutzrahmenwerks.

### **Insiderinformationen**

In ihrer eigenen Funktion als Wertpapieremittent hat die Gruppe Deutsche Börse Zugang zu Informationen, die gemäß den rechtlichen Anforderungen als Insiderinformationen klassifiziert werden können. Zur gruppenweiten Sensibilisierung wurden auch in 2020 Maßnahmen zur Sensibilisierung der betroffenen Mitarbeiter durchgeführt. Diese mitigieren im Wesentlichen das Risiko der Marktmanipulation und des Insiderhandels bei der Ausführung von Mitarbeitergeschäften und sind darauf ausgerichtet, im Umgang mit diesen Informationen ein Höchstmaß an Sensibilität zu gewährleisten.

Compliance führt eine gruppenweite sog. Restricted List (Sperrliste), in die Emittenten oder Finanzinstrumente aufgenommen werden, wenn besonders sensible, compliancerelevante Informationen vorliegen. Für solche Emittenten oder Finanzinstrumente kann Compliance grundsätzliche Handelsverbote oder ein Verbot bestimmter Transaktionstypen festlegen. Compliancerelevante Informationen über andere Emittenten und/oder Finanzinstrumente werden in einer vertraulichen Watch List (Beobachtungsliste) zusammengefasst. Compliance überwacht mit Hilfe dieser Listen vor allem Mitarbeitergeschäfte und Informationsschranken.

### **Interne/externe Prüfung**

Mindestens einmal pro Jahr werden Maßnahmen und Konzepte des Compliancemanagement-Systems risikobasiert durch die Interne Revision auf die Einhaltung der regulatorischen Vorgaben geprüft. Zudem unterliegen die regulierten Einheiten gesetzlich vorgeschriebenen externen Prüfungen.

### **Steuern**

Die Gruppe Deutsche Börse unterliegt aufgrund ihrer globalen Geschäftstätigkeit der Besteuerung in einer Vielzahl von Ländern. Das Management der Gruppe Deutsche Börse ist sich dabei seiner Verantwortung bewusst, in allen Ländern angemessene Steuerzahlungen in Abhängigkeit von der jeweiligen Wertschöpfung zu entrichten, da dies eine wichtige Rolle in internationalen wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen spielt. Diese Verantwortung spiegelt sich in der Einhaltung der geltenden Gesetze und regulatorischen Bestimmungen zur Bekämpfung von Steuerstraftaten sowie in einer kooperativen und fairen Zusammenarbeit mit den Finanzbehörden wider.

Die jüngsten Entwicklungen auf internationaler Ebene zur Erhöhung der Steuertransparenz fordern von multinationalen Konzernen zusätzliche Anzeige- und Offenlegungspflichten gegenüber den Finanzbehörden. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die länderbezogene Berichterstattung zu Umsätzen, Gewinnen und Steuerzahlungen (Country-by-Country Reporting) sowie das Meldeverfahren für grenzüberschreitende Steuergestaltungen (DAC6). Die Gruppe Deutsche Börse hält sich konsequent an diese Regularien und leistet dadurch ihren Beitrag, um Maßnahmen zur Verhinderung missbräuchlicher Steuerpraktiken, zum Beispiel Gewinnverlagerungen in Niedrigsteuerrländer, zu unterstützen. Im Hinblick auf das zum 1. Juli 2020 in Deutschland eingeführte Meldeverfahren zu grenzüberschreitenden Sachverhalten hat die Gruppe Deutsche Börse eine umfassende DAC6-Analyse unter Mitwirkung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen.

In der Steuerstrategie der Gruppe Deutsche Börse werden konzerneinheitliche Rahmenbedingungen für das Management sämtlicher Steuerangelegenheiten festgelegt. Sie leitet sich aus der Geschäftsstrategie sowie dem Verhaltenskodex der Gruppe Deutsche Börse ab und umfasst als Kernelemente die Einhaltung der geltenden steuerrechtlichen Vorschriften im In- und Ausland sowie ein adäquates steuerliches Risikomanagement. Ergänzt wird die Steuerstrategie durch gruppenweit verbindliche Richtlinien, die eine klare Abgrenzung von Verantwortlichkeiten sowie die Einbeziehung von Group Tax bei allen steuerlich relevanten Fragestellungen sicherstellt.

Zur Überwachung der steuerlichen Compliance-Verpflichtungen und Minimierung damit verbundener Steuer- und Haftungsrisiken verfügt die Gruppe Deutsche Börse über ein Tax-Compliance-Management-System, das klare Prozessabläufe mit integrierten Kontrollen definiert, die im Rahmen einer jährlichen Analyse auf Angemessenheit und Effizienz überprüft werden.

## Sozialbelange

Als Marktinfrastrukturanbieter sieht die Gruppe Deutsche Börse ihre originäre Verantwortung darin, für Transparenz auf den Kapitalmärkten zu sorgen und dadurch die Stabilität und den wirtschaftlichen Erfolg dieser Märkte zu fördern. Die Einbeziehung des Managements erfolgt durch das Group Sustainability Board und ist darüber hinaus im [Abschnitt „Managementansatz für das gruppenweite Nachhaltigkeitsengagement“](#) eingehend beschrieben.

### Nachhaltige Finanzmarktinitiativen

Die Nachhaltigkeitsinitiative „Green and Sustainable Finance Cluster Germany e. V.“ (GSFCG) hat das Ziel, Finanzmarktexpertise rund um Sustainable Finance weiterzuentwickeln, effizient zu nutzen und konkrete Handlungsansätze für die Zukunftsfähigkeit nationaler und internationaler Finanzmarktstrukturen zu formulieren und umzusetzen. Entlang vier zentraler Handlungsfelder (Sustainable Finance – Status quo und Innovation, Daten und Digitalisierung, Metriken und Standardisierung, Dialog und Wissensaufbau) koordiniert das Cluster die Aktivitäten der beteiligten Finanzinstitute und begleitet den Austausch mit Politik, Aufsichtsbehörden, Zivilgesellschaft und Wissenschaft. Das GSFCG arbeitet auf nationaler Ebene eng mit relevanten politischen Akteuren in Berlin zusammen. Auf europäischer Ebene ist das Cluster aktiv in den Action Plan on Sustainable Finance der Europäischen Kommission eingebunden (als Mitglied der Technical Expert Group), unterstützt dessen Umsetzung und ist im Abstimmungsprozess hinsichtlich der bevorstehenden Regulierung im Bereich Sustainable Finance involviert. Die Gruppe Deutsche Börse und das GSFCG sind zudem Mitglied im Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung zur Förderung des Dialogs zwischen Finanzindustrie, Realwirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft.

### Stabile, transparente und faire Märkte

#### Systemverfügbarkeit

Die Deutsche Börse AG betreibt die Handelssysteme im Kassa- und Derivatemarkt als redundante Serverinstallationen, verteilt über zwei geografisch getrennte, sichere Rechenzentren. Fiele ein Handelssystem aus, würde es aus dem anderen Rechenzentrum betrieben werden. Dieser Fall und auch die Auswirkungen von lokalen Störungen wurden zusammen mit Kunden beim FIA-Test (jährliche „disaster recovery exercise“ der Futures Industry Association zum Testen der Systemwiederherstellung) erfolgreich durchgespielt. Andere Störfälle wie der Ausfall von Arbeitsplätzen und Personal wurden ebenso geübt, aufgrund der andauernden COVID-19-Krise sind seit März 2020 durchgehend auch die Arbeitsplätze in der Notfalllokation in Benutzung. Die vielfachen Tests der eingesetzten Software, deren geprüfte Einführung sowie die lückenlose Überwachung von Servern, Netzwerk und Anwendungen konnten zwei kurz aufeinander folgende komplexe Fehlersituationen des internen Highspeed-Netzwerkes nicht verhindern, womit die Systemverfügbarkeit des Kassamarkt-Handelssystems auf 99,815 Prozent und die des Derivatemarkt-Handelssystems auf 99,891 Prozent fiel. Dies entspricht einer Ausfallzeit von 342 bzw. 363 Minuten bezogen auf das gesamte Jahr. Umfangreiche Maßnahmen, um diese Fehlersituation auszuschließen, wurden eingeleitet und sind großteils abgeschlossen. Insbesondere wurde das Notfallverfahren stark beschleunigt, um das System selbst bei nicht abgefangenen Fehlern schnell wieder bereitstellen zu können, Notfalltests werden jetzt häufiger durchgeführt und die zugrunde liegende Messaging-Software wurde optimiert und wird weiter überarbeitet.

## Markttransparenz

§ 42 Abs. 1 Börsengesetz (BörsG) ermächtigt Börsen, für Teilbereiche des regulierten Marktes zusätzliche Zulassungsvoraussetzungen und weitere Unterrichtungspflichten für Aktienemittenten zu schaffen. Von dieser Ermächtigungsgrundlage hat die Frankfurter Wertpapierbörse (FWB<sup>®</sup>) in ihrer [Börsenordnung \(IV. Abschnitt, 2. Teilabschnitt\)](#) Gebrauch gemacht und im Jahr 2003 den „Prime Standard“ ins Leben gerufen. Der Prime Standard zeichnet sich zum einen durch besondere Zulassungsfolgepflichten aus, die von der FWB überwacht und – bei Nichtbeachtung – von ihrem Sanktionsausschuss sanktioniert werden; zum anderen ist die Zulassung zum Prime Standard grundsätzlich Voraussetzung für die Aufnahme in einen der Auswahlindizes der Deutsche Börse AG.

Prime-Standard-Emittenten müssen zusätzlich zu den gesetzlichen Anforderungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz ihre Finanzberichte (Jahres- und Halbjahresfinanzberichte) und ihre Quartalsmitteilungen (erstes und drittes Quartal) in der deutschen und/oder englischen Sprache innerhalb festgelegter Fristen an die FWB übermitteln. Daneben müssen Prime-Standard-Emittenten ihre Unternehmenskalender mit den wesentlichen Terminen an die FWB übermitteln, mindestens einmal jährlich eine Analystenveranstaltung durchführen und alle Insiderinformationen auch in englischer Sprache veröffentlichen. Alle Übermittlungen an die FWB haben dabei über das sog. Exchange Reporting System (ERS<sup>®</sup>) zu erfolgen. Diese elektronische Schnittstelle ermöglicht das effiziente Sortieren und Anzeigen der Daten, sodass sich eine bevorstehende nicht fristgemäße Erfüllung leicht erkennen lässt. So kann die FWB ihre Emittenten bereits vor Ablauf einer Frist durch Erinnerungsmails bestmöglich bei der Erfüllung ihrer Transparenzpflichten unterstützen. Im Jahr 2020 hat die FWB unter Berücksichtigung der von der europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) publizierten Erklärungen zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Fristen für die Veröffentlichung von Finanzberichten in ihre Erinnerungsmails zusätzliche Handlungsempfehlungen aufgenommen, um etwaig auftretende Umstände und Schwierigkeiten in diesem Zusammenhang bei der Aufarbeitung von Pflichtverstößen berücksichtigen zu können. Alle an die FWB übermittelten Berichte und Daten werden anschließend auf der Website [www.boerse-frankfurt.de](http://www.boerse-frankfurt.de) unter dem jeweiligen Emittentennamen veröffentlicht und so dem interessierten Anleger kompakt und leicht auffindbar zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise wird eine besondere Markttransparenz im Prime Standard geschaffen. Die Übermittlung über das ERS ermöglicht eine lückenlose und zeitnahe Kontrolle der fristgerechten Erfüllung der Transparenzpflichten.

Im Jahr 2020 mussten fünfzehn Verfahren aufgrund nicht fristgerecht veröffentlichter Informationen an den Sanktionsausschuss der FWB abgegeben werden. In zehn dieser Verfahren wurden im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie aufgetretene Umstände und Schwierigkeiten bei den Vorschlägen zur Höhe der Ordnungsgelder berücksichtigt. In einem weiteren Fall eines festgestellten Pflichtverstoßes wurde von der Einleitung eines Sanktionsverfahren abgesehen. Mit Ablauf des Stichtags, 25. Januar 2021, sind elf der Verfahren abgeschlossen: In den bereits abgeschlossenen Verfahren wurden neun Mal Ordnungsgelder in Höhe von insgesamt 310.800 € verhängt.

Die Gruppe Deutsche Börse sieht sich darüber hinaus in der Pflicht, ihren Beitrag zur Rückgewinnung von verloren gegangenem Vertrauen in den Kapitalmarkt zu leisten. In Wahrnehmung dieser Verantwortung hat sich der Börsenbetreiber im Jahr 2020 daher entschlossen, seine Regelwerke unter Einbindung der verschiedenen Regulatoren einer vertieften Prüfung zu unterziehen und zu überarbeiten.

In diesem Zusammenhang hat der Börsenrat der Frankfurter Wertpapierbörse Änderungen der Börsenordnung beschlossen, die es der Geschäftsführung zukünftig ermöglichen, insolvente Emittenten oder solche, die einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt haben, aus dem Prime Standard auszuschließen. Weitere Maßnahmen und Vorschläge zur Förderung der Transparenz am Kapitalmarkt verfolgen u. a. das Ziel, Sanktionsverfahren zu beschleunigen, Strafen bei Verstößen zu erhöhen und den Anlegern transparente Informationen bzgl. der Emittenten sowie gegen diese eingeleiteten Maßnahmen und Sanktionen bereitzustellen.

STOXX Ltd. hat am 12. August eine Änderung im DAX-Regelwerk bekannt gegeben. Nach den neuen Regeln werden Unternehmen, die Gegenstand eines gesetzlichen Insolvenzverfahrens sind, mit einer Frist von zwei Handelstagen aus den DAX-Auswahlindizes genommen. Die Regeln traten am 19. August in Kraft. Die neue Regelung, die auf die vorgenannten Unternehmen anwendbar ist, wurde im Rahmen einer Marktkonsultation zwischen dem 17. Juli und dem 7. August abgestimmt. Konkret bezieht sich die Änderung auf die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens als eines gesetzlich festgelegten Verfahrens und umfasst alle relevanten öffentlichen Mitteilungen dazu. Da auch Unternehmen aus anderen EU-Staaten Indexmitglied werden können, bezieht sich die Regelung nicht nur auf das deutsche Insolvenzrecht. Vor dieser Änderung wurden Unternehmen, die Mitglieder des Prime Standard-Segments waren und sich in einem Insolvenzverfahren befanden, beim nächsten Verkettungstermin aus dem Index entfernt.

Die Gruppe Deutsche Börse hat im November 2018 ein Segment für Green Bonds an der Frankfurter Wertpapierbörse eingeführt – sog. grüne Anleihen, mit denen Projekte für den Klima- und Umweltschutz finanziert oder refinanziert werden. In dieser Segmentierung sind derzeit 264 Anleihen enthalten, die den [Green Bond Principles](#) der International Capital Market Association entsprechen. Dazu zählen die Verwendung des Emissionserlöses, der Prozess der Projektauswahl, das Management und das fortlaufende Reporting. Mit diesem Angebot trägt die Deutsche Börse der global steigenden Nachfrage nach nachhaltiger Finanzierung Rechnung. Anleger, denen neben ökonomischen auch ökologische Aspekte wichtig sind, finden Anleihen mit entsprechenden Strategien jetzt unter [www.boerse-frankfurt.de](http://www.boerse-frankfurt.de) > [Anleihen](#) > [Green Bonds](#). Die Anleihen notieren an verschiedenen europäischen Börsen und sind in den Handel an der Börse Frankfurt einbezogen.

---

### Anleihen Frankfurter Wertpapierbörse

		2020
Emissionsbetrag Anleihen insgesamt	Mrd. €	41.128
Emissionsbetrag Green Bonds	Mrd. €	257

### Stabile Finanzmärkte

Zu den volkswirtschaftlichen Kernfunktionen einer Börse gehört es, wirtschaftliche Prosperität zu erhalten und die Rahmenbedingungen für Wachstum zu schaffen. Die Gruppe Deutsche Börse betreibt als globaler Marktinfrastrukturanbieter Märkte, die Unternehmen aller Größen dazu dienen, Eigen- und Fremdkapital zu beschaffen – mit dem Ziel, zu wachsen, Arbeitsplätze zu schaffen bzw. zu sichern und zu höherer Wertschöpfung beizutragen.

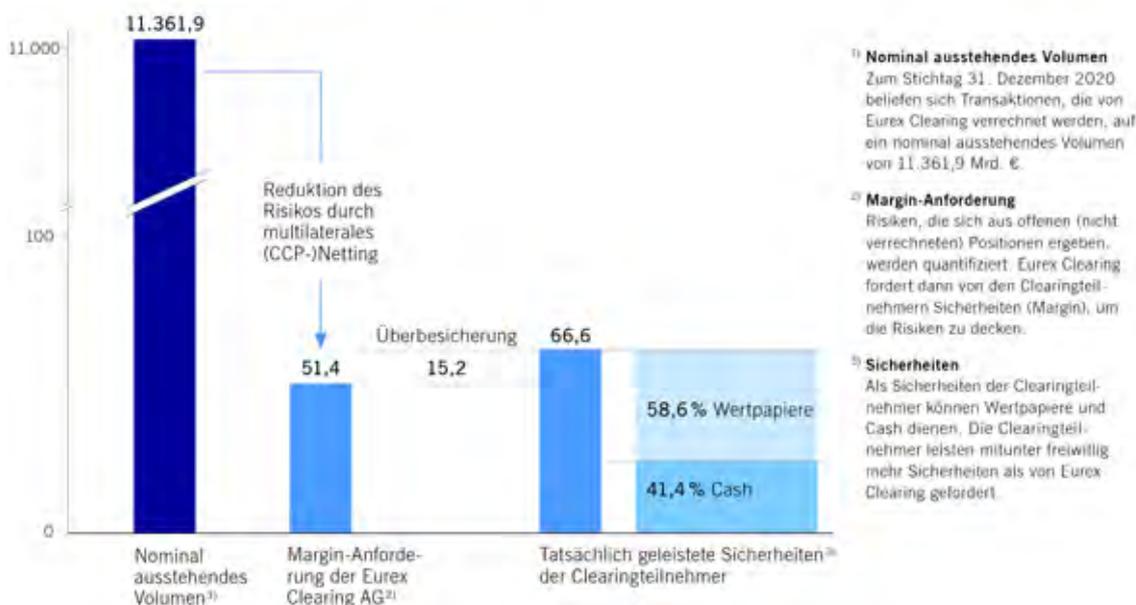
Die Eurex Clearing AG wird als zentraler Kontrahent (Central Counterparty, CCP) ihrer Verantwortung gerecht, nachhaltiges globales Wirtschaftswachstum und stabile Finanzmärkte zu fördern. In ihrer Funktion als Clearinghaus agiert sie als unabhängiger Risikomanager und stellt eine neutrale Bewertung der Risikopositionen der jeweiligen Clearingmitglieder sicher. Zudem schützt sie andere Mitglieder beim Ausfall eines Marktteilnehmers und minimiert so die Risiken. Gleichzeitig werden damit die Effizienz des Handels und die Stabilität der Finanzmärkte gesteigert.

Durch die Bündelung von Ausfallrisiken lassen sich zugleich hohe Nettingeffekte erzielen, die wiederum nachhaltige Kostenersparnisse für den gesamten Markt ermöglichen.

Die Entscheidung des Vereinigten Königreichs, die EU zu verlassen, verursacht seit dem Referendum vom 23. Juni 2016 erhebliche Unsicherheiten für den gesamten europäischen Finanzsektor. Ein zentrales Thema ist hierbei die Verrechnung (Clearing) von außerbörslich gehandelten Zinsderivaten, die mit einem offenen Volumen von ca. 312 Bio. € den Großteil (82 Prozent) des ausstehenden OTC-Nominalvolumens ausmachen und gleichzeitig der Hauptgrund für den starken Anstiegstrend seit 2016 sind [Quelle: BIS, Semiannual OTC Derivatives Statistics, Juni 2020, Anpassung der Kennzahl der Bank for International Settlement ([www.bis.org](http://www.bis.org) > Statistics > Derivatives > OTC derivatives statistics) von rund 442 Bio. € durch Abzug doppelt gezählter Interdealer-Volumina (Quelle: [www.clarusft.com](http://www.clarusft.com)); Wechselkurs vom 30. Juni 2020: 1,1198 US\$/€;EZB]. Da die endgültige Entscheidung über eine Reihe von Finanzfragen rund um den Brexit auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wurde, wird die Zukunft der Clearinghäuser außerhalb der EU-27-Länder derzeit kontrovers diskutiert; dies führt zu einer erheblichen Verunsicherung der Marktteilnehmer. Die Eurex Clearing AG hat eine Lösung entwickelt, um die potenziell notwendige Verlagerung des Euroclearings in die EU-27-Staaten für alle Marktteilnehmer so einfach wie möglich zu gestalten: das Eurex-Clearing-Partnerschaftsprogramm. Mit diesem Programm bietet die Eurex Clearing AG dem Markt nicht nur eine Alternative zum Clearing von Zinsderivaten außerhalb von London und innerhalb der EU-27-Staaten, sondern antizipiert auch mögliche Marktturbulenzen und steuert diesen frühzeitig aktiv entgegen.

### Risikomilderung durch Netting und Besicherung

in Mrd. €, Stichtag 31. Dezember 2020



## Zentrale nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Sozialbelange

		2020	2019
<b>Transparenz</b>			
Anteil der Unternehmen, die nach höchsten Transparenzstandards berichten <sup>1)</sup>	%	94,5	92,0
<b>Sicherheit</b>			
Verfügbarkeit des Kassamarkt-Handelssystems <sup>2)</sup>	%	99,815	100
Verfügbarkeit des Derivatemarkt-Handelssystems <sup>2)</sup>	%	99,891	99,996
Durchschnittliche monatlich verrechnete Volumina aller Produkte <sup>3)</sup>	Bio. €	24,1	24,0

1) Marktkapitalisierung der im Prime Standard für Aktien gelisteten Unternehmen in Relation zur Marktkapitalisierung der insgesamt an der Frankfurter Wertpapierbörse gelisteten Unternehmen.

2) Die Systemverfügbarkeit zählt zu den bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren nach DRS 20, § 289 Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 Satz 3 HGB, für die eine Prognose erstellt wird.

3) Durchschnittliches monatliches Clearingvolumen inkl. börslich und außerbörslich gehandelter Derivate sowie Wertpapiere und Repo-Geschäfte. Das Clearingvolumen ist doppelt gezählt.

Durch ihr wirtschaftliches Handeln trägt die Gruppe Deutsche Börse zum privaten und öffentlichen Einkommen in Form von Löhnen und Gehältern sowie Steuern bei – dieser Beitrag wird durch die Wertschöpfungsrechnung transparent. Siehe hierzu den [Abschnitt „Wertschöpfung: Verteilung der Unternehmensleistung“](#).

## Produktbelange

### Kundenzufriedenheit

Mit der Umsetzung ihrer gruppenweiten Wachstumsstrategie will die Gruppe Deutsche Börse agiler, ambitionierter und effektiver werden sowie ihren klaren Kundenfokus stärken. Mit organisatorischen Verbesserungen will die Gruppe den sich verändernden Bedürfnissen ihrer Kunden besser gerecht werden – und im gesamten Konzern bei Marketing, Vertrieb, Innovation und Produktentwicklung schrittweise ungenutztes Potenzial realisieren.

Im Jahr 2020 wurden die Umfragen bei EEX, Eurex, 360T und Clearstream vereinheitlicht; sie beinhalten nun dieselben Fragen sowie einen standardisierten "Net Promoter Score (NPS)". Dabei befragen die Unternehmen ihre Kunden nach ihrer Bereitschaft, den Dienstleister weiter zu empfehlen, mit dem Ziel, die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter kurz nach Abschluss der Umfrage über die Ergebnisse zu informieren.

Ein Beispiel für die Kundenorientierung der Deutsche Börse Group ist die jährliche Kundenservice-Umfrage von Clearstream, die darauf abzielt, Kundenbedürfnisse zu identifizieren sowie Verbesserungsanfragen zu priorisieren und zu bearbeiten, um Produkte und Dienstleistungen weiter zu verbessern. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden vom Clearstream Management Committee aufgegriffen (zu dem auch die Geschäftsleitung gehört), das konkrete Maßnahmen zur Berücksichtigung von Kundenbedürfnissen einleitet. Die Geschäftsleitung von Clearstream erhält einen Überblick über die in der Umfrage angesprochenen Punkte (Kundenbedürfnisse/Beschwerden).

## Nachhaltige Indexprodukte

Es besteht eine zunehmende Nachfrage nach der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsindikatoren im Anlageprozess. STOXX, der Indexanbieter von Qontigo, ist Teil der Gruppe Deutsche Börse und berechnet und vertreibt um die 13.000<sup>1</sup> Indizes, von denen eine steigende Zahl anhand von Nachhaltigkeitsaspekten konzipiert wird. Das Spektrum der STOXX-Nachhaltigkeitsindizes ist diversifiziert und umfasst ESG-, Klimawandel- und CO<sub>2</sub>-basierte Produkte. Die Grundlage bilden jeweils internes Research und Nachfrage im Markt.

Übergeordnetes Ziel aller Indizes ist es, Lösungen für Investoren anzubieten, die Nachhaltigkeit als wesentlich für ihre Anlagestrategie ansehen. Die STOXX®- und iSTOXX®-Indizes konzentrieren sich auf Kennzahlen, die quantitativ bewertet werden können und von spezialisierten Researchanbietern zusammengestellt werden. Im Rahmen dieses Ansatzes strebt STOXX an, die Unternehmen zu selektieren, die auf Basis ausgewählter Kennzahlen besser als ihre Mitbewerber abschneiden, und richtet im Folgenden die Allokation gezielt auf diese Unternehmen aus.

Alle von STOXX eingesetzten Datenanbieter und Dienstleister werden – entsprechend der von der International Organization of Securities Commissions (IOSCO) und der European Securities and Markets Authority (ESMA) herausgegebenen Regelwerke – regelmäßig überwacht. Da STOXX-Indizes vollständig regelbasiert sind, ist bei der Überprüfung der Indexzusammensetzung weder ein Ausschuss involviert noch werden Kunden hierbei konsultiert.

Als Indexanbieter ist STOXX verpflichtet, die ökonomische Realität abzubilden, in der sich Finanzmarktakteure bewegen. Um auf eine Verschiebung der Anlagekultur vorbereitet zu sein – und diese aktiv zu unterstützen –, entwickelt und unterhält STOXX ein breites Spektrum von Nachhaltigkeitsindizes und reagiert damit auf die aktuelle wie auch die erwartete Nachfrage. Dank der Fülle verfügbarer Lösungen lassen sich auch Geschäftsrisiken reduzieren, wenn Investoren größere Teile ihrer Anlagen auf nachhaltigkeitsorientierte Lösungen verlagern – eine Entscheidung, die auch auf anlegerspezifische oder externe Regularien zurückzuführen sein kann.

Während Investoren ihre Treuhandfunktion kontinuierlich ausbauen und ESG-Anlagestrategien umsetzen, trägt Qontigo zu dieser Entwicklung bei, indem das Unternehmen zwei Ansätze zu ESG-konformen Versionen der führenden STOXX- und DAX-Benchmarkindizes bietet:

- **STOXX ESG-X-Indizes**

STOXX ESG-X-Indizes sind ESG-konforme Versionen der führenden STOXX-Benchmarkindizes global, regional, country, size und blue-chip. Hierbei werden standardisierte norm- und produktbasierte Ausschlusskriterien eingesetzt, die darauf abzielen, Markt- und Reputationsrisiken einzuschränken und dabei einen geringen Tracking Error und der jeweiligen Benchmark ähnliches Risiko-Ertrags-Profil beizubehalten. Konkret werden Unternehmen ausgeschlossen, die Sustainalytics als nicht konform mit den Prinzipien des ihres Global Standards Screening (GSS) einschätzt, deren Geschäft umstrittene Waffen oder Tabak (0 Prozent Umsatzschwelle) umfasst und/oder die Einnahmen aus der Exploration von, dem Abbau von oder der Stromerzeugung mit Kraftwerkskohle (>25 Prozent Umsatzschwelle) erzielen.

1 Um Synergien innerhalb des Indexgeschäfts der Deutsche Börse Group zu realisieren, hat die Deutsche Börse AG (DBAG) am 21. August 2019 ihre Rolle als Indexadministrator (im Sinne der EU-Benchmarks-Verordnung) an die STOXX Ltd. übertragen, und diese Indizes (DAX, eb.rexx, etc.) wurden auch in das ESMA-Benchmarks-Register gemäß Art. 36 der EU-Benchmarks-Verordnung aufgenommen.

▪ **STOXX & DAX ESG-Indizes**

Der EURO STOXX 50® ESG-Index und der DAX 50 ESG-Index schließen Unternehmen aus, die in Aktivitäten involviert sind, die aus Sicht eines verantwortungsvollen Investierens unerwünscht oder umstritten sind, ähnlich der Methode der STOXX ESG-X-Indizes. Im Weiteren werden Nachhaltigkeitsparameter in die Aktienauswahl integriert, d.h. sie bevorzugen bzw. übergewichten Unternehmen mit den höchsten ESG-Scores, während sie diesbezügliche Nachzügler untergewichten. Der EURO STOXX 50® ESG-Index basiert auf dem EURO STOXX 50®, einer der führenden europäischen Benchmarks. Der DAX 50 ESG soll einen ESG-Index gewährleisten, dessen Liquidität und Risiko-Rendite-Kennzahlen denen des deutschen DAX® entsprechen.

Der EURO STOXX 50® ESG-Index, der DAX 50 ESG-Index und die STOXX ESG-X-Indexfamilie eignen sich für Basismandate, passive Fonds, ETFs, strukturierte Produkte und börsennotierte Derivate mit dem Ziel, die Liquidität zu erhöhen und die Handelskosten zu senken.

Übersicht über das STOXX, DAX ESG, Klimawandel- und CO<sub>2</sub>-basierte Indexspektrum:

- STOXX & DAX ESG Benchmark-Indizes
- STOXX ESG-X Benchmark-Indizes
- STOXX Nachhaltigkeitsindizes
- STOXX Global ESG Leaders- und ESG Specialized Leaders-Indizes
- STOXX Klimaindizes
- STOXX Low-Carbon-Indizes
- ESG-Impact-Indizes

Neben den genannten STOXX- und DAX-Indizes fokussiert der ÖkoDAX®-Index auf deutsche Unternehmen, die im Geschäft mit erneuerbaren Energien aktiv sind.

**iSTOXX ESG-Spektrum**

Unter der Dachmarke iSTOXX bietet STOXX auch eine breite Palette von ESG-Indizes an, die spezifischen Kundenansprüchen entsprechen und mit denen sich innerhalb des breiteren STOXX-Universums spezifische Strategien für verantwortungsbewusstes Investieren umsetzen lassen. Die Indizes bilden Unternehmen ab, die aus ESG-Sicht beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und einer gerechteren und besseren Welt Pionierarbeit leisten.

Für eine vollständige Übersicht über alle STOXX-, DAX- und iSTOXX-Indizes besuchen Sie die Webseite [www.qontigo.com](http://www.qontigo.com).

**Zentrale nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: nachhaltige Indexprodukte**

		31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
<b>ESG-Kriterien</b>			
Verwaltete Assets in ETFs auf Basis von ESG-Indizes von Qontigo <sup>1)2)</sup>	In Mio. €	328,5	274,3
Gesamte verwaltete Assets in ETFs auf Basis von Indizes von Qontigo <sup>1)</sup>	In Mrd. €	100.468,9	99.209,33
<b>Transparenz</b>			
Anzahl der Nachhaltigkeits-Index-Konzepte		296	224
Anzahl berechneter Indizes		12.999	12.554

1) STOXX (STOXX Indizes) und Qontigo Index GmbH (DAX Indizes) sind Teil von Qontigo

2) Basierend auf den 2016 aufgelegten ETFs: FlexShares STOXX® Global ESG Impact Index und FlexShares STOXX® US ESG Impact Index und auf Basis von 2019 aufgelegten ETFs: EURO iSTOXX ESG-X & Ex Nuclear Power Multi Factor, EURO STOXX ESG-X & Ex Nuclear Power Minimum Variance Unconstrained, EURO STOXX 50 ESG und STOXX Europe 600 ESG-X und auf Basis von 2020 aufgelegten ETFs: DAX 50 ESG, STOXX Europe 600 Paris-Aligned Benchmark, EURO iSTOXX Ambition Climat PAB and EURO STOXX 50 ESG

### **Eurex-ESG-Derivate**

Mit der Einführung einer auf europäischen Benchmarks basierenden ESG-Produktpalette im Februar 2019, übernahm die Eurex eine Vorreiterrolle. Die drei Futures auf die hochliquiden europäischen STOXX-Benchmarks ESG-Exclusions, Low Carbon und Climate Impact unterstützen Marktteilnehmer bei der Bewältigung nachhaltigkeitsgetriebener Herausforderungen. Im Oktober wurde die Produktpalette um die ersten börsengehandelten ESG-Optionen auf eine europäische Benchmark erweitert. Gleichzeitig wurden die STOXX Select-Produkte um Futures und Optionen ergänzt, die die Performance europäischer Unternehmen mit hohen Dividendenzahlungen und geringer Volatilität erfassen, die aus dem STOXX ESG Global Leaders Index ausgewählt werden.

Mit der Einführung von Derivaten auf nachhaltige Versionen verschiedener regionaler und globaler Benchmarks im Februar und März 2020 hat die Eurex mit ihrem ESG-Angebot eine globale Abdeckung erreicht. Im November 2020 ging Eurex methodisch noch einen Schritt weiter und führte Futures und Optionen auf die Indizes DAX 50<sup>®</sup> ESG und EURO STOXX 50<sup>®</sup> ESG ein, die ein Ausfiltern unerwünschter Wertpapiere und die Berücksichtigung von ESG-Rankings als Teil des Auswahlprozesses kombinieren.

Zum Handel an der Eurex verfügbare Produkte:

- EURO STOXX 50<sup>®</sup> Low Carbon Index Futures
- STOXX<sup>®</sup> Europe 600 ESG-X Index Futures and Options
- STOXX<sup>®</sup> Europe Climate Impact Ex Global Compact Controversial Weapons & Tobacco Index Futures
- STOXX<sup>®</sup> Europe ESG Leaders Select 30 Index Futures and Options
- STOXX<sup>®</sup> USA 500 ESG-X Index Futures
- MSCI ESG Screened Index Futures unter Einbeziehung von USA, World, EM, EAFE und Japan
- DAX<sup>®</sup> 50 ESG Index Futures and Options
- EURO STOXX 50<sup>®</sup> ESG Futures and Options

Im Jahr 2020, dem zweiten Jahr nach ihrer Einführung, haben die STOXX<sup>®</sup> Europe 600 ESG-X Index Futures and Options, die mit Abstand beliebtesten Kontrakte, ca. 1,18 Mio. gehandelte Kontrakte erreicht. ESG ist einer der großen Trends; das Produktinteresse entspricht den Eurex-Erwartungen. Insgesamt umfasst das Segment 16 Produkte.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.eurex.com](http://www.eurex.com) > Märkte > Aktienindex > ESG-Derivate

### **Energiemärkte und energienahe Märkte**

Die Gruppe Deutsche Börse hält eine Mehrheitsbeteiligung an der European Energy Exchange AG (EEX) mit Sitz in Leipzig. Das Produkt- und Dienstleistungsangebot der EEX und ihrer Tochtergesellschaften konzentriert sich auf Handelsplattformen für Energie- und energienahe Märkte (z. B. Strom, Gas, CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte). Durch die Bereitstellung liquider, sicherer und transparenter Märkte spielt die EEX Group eine wichtige Rolle bei der Verbesserung der Effizienz und Funktion dieser Märkte, die unmittelbar mit Fragen des Klimawandels verbunden sind. Dazu gehört die kontinuierliche Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie die Bereitstellung von Marktlösungen zur Unterstützung des langfristigen Übergangs des deutschen und europäischen Energiesystems hin zu einem höheren Anteil kohlenstofffreier, erneuerbarer Energiequellen.

Entsprechend entwickelt die EEX auch ständig neue Maßnahmen, die die Erreichung der EU-Klima- und -Dekarbonisierungsziele, wie sie im Europäischen Green Deal formuliert sind, unterstützen. Dazu gehören auch langfristige Strategien wie die EU-Wasserstoffstrategie.

Die EEX betreibt einen regulierten Markt für Emissionszertifikate im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems (EU-ETS) und stellt die zentrale Auktionsplattform für das EU-ETS bereit. Dazu gehört die Durchführung regelmäßiger Auktionen im Auftrag der 27 EU-Mitgliedsstaaten. 25 EU-Mitgliedsstaaten sind dabei an eine EU-weite Auktionsplattform angebunden, für Deutschland und Polen werden eigene Auktionen durchgeführt. Eine Ausweitung dieses Systems beispielsweise auf die Sektoren Wärme und Transport ist jederzeit möglich.

Darüber hinaus entwickelt die EEX neue Absicherungsinstrumente für den Handel mit Strom aus erneuerbaren Energien. Im Laufe des Jahres hat die EEX eine Reihe kurzfristiger Stromprodukte eingeführt, um diese Entwicklung zu unterstützen. Zudem wird eine Verlängerung der Laufzeiten am Terminmarkt zur Absicherung langfristiger Stromlieferverträge angestrebt. Unternehmen, die erneuerbare Energien entwickeln, und ihre Geschäftspartner können sich bereits jetzt langfristig gegen Preisvolatilität und Kontrahenten-Kreditrisiken absichern. Diese Laufzeiten werden ab dem nächsten Jahr verlängert. Bereits im Jahr 2020 hat ein Handel in den bestehenden langen Laufzeiten stattgefunden, ein weiteres Wachstum wird erwartet.

Die Integration und Vermarktung erneuerbarer Energien treibt die EEX Gruppe zudem als Registerbetreiber für sog. Herkunftsnachweise voran, mit denen Strom- und Gasversorger die Herkunft der von ihnen gelieferten Energie nachweisen. Hier entwickelt die EEX Gruppe auch Märkte für kohlenstofffreien und kohlenstoffarmen Wasserstoff. Grexel ist als Teil der EEX Gruppe mit dem Betrieb von Herkunftsnachweisregistern befasst und ein aktiver Konsortialpartner von CertifHy, dem ersten Register für Wasserstoff-Herkunftsnachweise.

### Vergleich mit der Prognose für 2020

Was die für 2020 prognostizierte Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren angeht, so konnte die Gruppe die Systemverfügbarkeit des Vorjahres leider nicht ganz erreichen. Die Verfügbarkeit des Handelssystems im Kassamarkt lag unter den angestrebten Werten bei 99,815 Prozent (2019: 100 Prozent) und für den Derivatemarkt bei 99,891 Prozent (2019: 99,996 Prozent), was in beiden Fällen auf einen technischen Ausfall der Infrastruktur zurückzuführen war. Diesbezüglich ergriffene Maßnahmen versprechen eine künftig deutlich höhere Betriebssicherheit. Vor diesem Hintergrund erwartet das Unternehmen im Prognosezeitraum, dass die Verfügbarkeit der Handelssysteme für den Kassa- und Terminmarkt wieder auf dem sehr hohen Niveau der vorherigen Jahre liegen wird.

Im Bestreben, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen, hatte sich der Vorstand bereits 2010 im Rahmen einer Selbstverpflichtung das Ziel gesetzt, im Konzern bis 2020 einen Frauenanteil von 20 Prozent im oberen und mittleren Management und von 30 Prozent im unteren Management zu erreichen. An dieser Ambition hält die Gruppe auch 2021 fest. Abweichend von der gesetzlichen Verpflichtung wurde die Selbstverpflichtung umfangreicher gefasst. Zum einen beziehen sich die hier festgelegten Zielgrößen auf die Gruppe Deutsche Börse weltweit, zum anderen wurden die Führungsebenen (Managementpositionen) umfangreicher definiert, sodass z. B. auch Teamleiterpositionen darunterfallen. Weltweit lagen diese Quoten zum 31. Dezember 2020 bei der Gruppe Deutsche Börse bei 16 Prozent für das obere und mittlere Management (2019: 15 Prozent) bzw. bei 31 Prozent für das untere Management (2019: 27 Prozent). Für Deutschland lagen die Quoten bei 18 Prozent (2019: 16 Prozent) bzw. 29 Prozent (2019: 22 Prozent).

## Impressum

### Herausgeber

Deutsche Börse AG  
60485 Frankfurt am Main  
www.deutsche-boerse.com

### Konzept und Gestaltung

Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main  
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

### Fotografie

Getty Images

### Veröffentlichungstermin

12. März 2021

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Allen Kollegen sowie allen Beteiligten außerhalb des Unternehmens, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben, sei für die freundliche Unterstützung gedankt.

### Publikationsservice

Der Geschäftsbericht 2020 der Gruppe Deutsche Börse liegt jeweils in deutscher und englischer Sprache vor.

Sie erhalten den Geschäftsbericht 2020 als pdf-Datei im Internet:

[www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht](http://www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht)

## Kontakt

### Investor Relations

E-Mail [ir@deutsche-boerse.com](mailto:ir@deutsche-boerse.com)  
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 16 70  
Fax +49-(0) 69-2 11-1 46 08  
[www.deutsche-boerse.com/ir](http://www.deutsche-boerse.com/ir)

### Group Sustainability

E-Mail [group-sustainability@deutsche-boerse.com](mailto:group-sustainability@deutsche-boerse.com)  
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 42 26  
Fax +49-(0) 69-2 11-61 42 26  
[www.deutsche-boerse.com/nachhaltigkeit](http://www.deutsche-boerse.com/nachhaltigkeit)

### Financial Accounting & Controlling

E-Mail [corporate.report@deutsche-boerse.com](mailto:corporate.report@deutsche-boerse.com)  
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 79 80  
Fax +49-(0) 69-2 11-61 79 80

## Markenverzeichnis

**Die folgenden Namen oder Bezeichnungen sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG oder einer Konzerngesellschaft der Gruppe**

### Deutsche Börse:

C7®, DAX®, Deutsche Börse Venture Network®, ERS®, Eurex®, Eurex Bonds®, Eurex Clearing Prisma®, Eurex Repo®, F7®, FWB®, GC Pooling®, M7®, MDAX®, ÖkoDAX®, SDAX®, T7®, TecDAX®, VDAX®, Vestima®, Xetra® und Xetra-Gold® sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG. 360T® ist eine eingetragene Marke der 360 Treasury Systems AG. EURO STOXX®, EURO STOXX 50®, iSTOXX® und STOXX® Europe 600 Financials sind eingetragene Marken der STOXX Ltd. TRADEGATE® ist eine eingetragene Marke der Tradegate AG Wertpapierhandelsbank CFF®, Vestima® ist eine eingetragene Marke der Clearstream International S.A., Xemac® ist eine eingetragene Marke der Clearstream Banking S.A. EEX® ist eine eingetragene Marke der European Energy Exchange AG.